

Forschungsvorhaben Obsalim Methode: Tiergesundheit, Futtereffizienz und Wirtschaftlichkeit

Hintergrund

Unter Tiergesundheit im Ökolandbau wird mehr als die Abwesenheit von Krankheiten verstanden und schließt die Erhaltung des körperlichen, geistigen, sozialen und ökologischen Wohlbefindens ein" (IFOAM, 2005). Gesundheitsförderungsstrategien im ökologischen Landbau zielen darauf ab, Organismen zu unterstützen, die sich in einem Zustand der Homöostase befinden (Vaarst und Alrøe, 2012) oder, anders ausgedrückt, widerstandsfähig gegen Störungen sind (Döring et al., 2015). Maßnahmen zur Krankheitsprävention zielen oft auf die Prävention einer bestimmten Krankheit ab, während die Homöostase die Tiere als Ganzes berücksichtigt und sich auf Praktiken konzentriert, die die Immunität verbessern (Vaarst und Alrøe, 2012).

Darauf zielt die von einem Franzosen entwickelte Obsalim Methode ab. Sie soll das Fütterungsmanagement in Bezug auf allgemeine Herdengesundheit optimieren. Diese Methode ermöglicht den Bauern und Beraterinnen in kurzer Zeit Symptome in einer Milchviehherde zu erfassen und eine Analyse der Fütterung zu machen. Die Methode zeigt einem Tagesaktuell, wie die Herde auf die Fütterung reagiert. So kann der Landwirt nicht wie bei Futterrationberechnungen oder Milchleistungsdaten im Vorhinein oder Nachhinein seine Fütterung bewerten, sondern tagesaktuell die Reaktion der Herde auf die aktuelle Fütterung. So wird nicht nur die Tiergesundheit, sondern auch die Futtereffizienz und schlussendlich die Wirtschaftlichkeit auf dem Betrieb verbessert.

Forschungsfragen

Steigt die Tiergesundheit der Herde durch Benutzung der Obsalim Methode?

Wie verändert sich die Futtereffizienz nach Einsatz der Obsalim Methode?

Wird die Wirtschaftlichkeit durch die Obsalim Methode verbessert?

Material und Methoden

Die Datenaufnahme und Durchführung der Methode findet bei einer Gruppe von Praxisbetrieben statt, wo eine Vorher- Nachher Wirkung erfasst wird.

Es werden die Tiergesundheitsdaten aus der Milchleistungsprüfung, Reproduktionsleistungskennziffern und die Tierwohlindikatoren im Rahmen der Betrieblichen Eigenkontrolle erhoben. Die Futtereffizienz wird jährlich berechnet und verglichen. Die Wirtschaftlichkeit wird mit der BZA Methode berechnet und verglichen mit repräsentativen Jahren ohne Obsalim.

Quellen

IFOAM, 2005. Principles of Organic Agriculture. IFOAM.

Vaarst, M., Alrøe, H.F., 2012. Concepts of animal health and welfare in organiclivestock systems. J. Agric. Environ. Ethics 25, 333–347.

Döring, T.F., Vieweger, A., Pautasso, M., Vaarst, M., Finckh, M.R., Wolfe, M.S., 2015: Resilience as a universal criterion of health. J. Sci. Food Agric. 95, 455–465, <http://dx.doi.org/10.1002/jsfa.6539>.